

KURZ NOTIERT

41-Jährige nach Unfall verletzt

Neuenkirchen-Vörden. Bei einem Auffahrunfall am Mittwoch wurde eine 41-Jährige aus Neuenkirchen-Vörden leicht verletzt. Die 41-Jährige war gegen 12.45 Uhr auf der Straße Am Hollo unterwegs, als beide nach links auf die Dammer Straße abbiegen wollten. Die 41-Jährige brms-te, der hinter ihr fahrende 67-Jährige bemerkte das zu spät und prallte in ihr Auto.

Mähroboter gestohlen

Damme. Zwischen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 18 Uhr, wurde von einem Grundstück in der Bergfeiner Straße in Damme ein Mähroboter gestohlen. Wer Hinweise zu den unbekanntem Tätern hat, wird gebeten, sich bei der Polizei in Damme unter Telefon 05491/999360 zu melden.

Immer und überall.

om-online.de

75 Jahre BS Vörden: Die Festwoche beginnt

Vörden (ew). Am Freitag (30. Juni) beginnt die Festwoche des BS Vörden, die der Verein anlässlich seines 75-jährigen Bestehens feiert. Bis zum 8. Juli (Samstag) sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Nach der langjährigen harten Arbeit für die Neugestaltung des Sportlerheims und dem lang ersehnten Wiederaufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisliga fieberten die Sportler dem Jubiläum erwartungsvoll entgegen, heißt es in der Mitteilung des Vereins.

Rechtzeitig zum Jubiläum wird auch die neue Vereinschronik „der etwas anderen Art“ erscheinen, die unter anderem drei spannende Interviews enthält, welche ab Freitag zudem als Audioschleife auf den BSV-Onlinekanälen (Website/YouTube-Kanal) abrufbar sein werden.

Das Festwochenprogramm bietet eine Mischung aus Sport- und Spaßveranstaltungen. So wird neben verschiedenen Spielen über die Woche für Unterhaltung gesorgt. Am Montag findet ab 18 Uhr ein Turnier der Alten Herren und Damenmannschaft statt, am Samstag folgt ab 14 Uhr ein Menschen-Kicker-Turnier.

Einer der Höhepunkte ist der Tag der offenen Tür am Sonntag. Für das neue Vereinsheim werden ab 12 Uhr stündliche Führungen angeboten. Dazu werden eine Hüpfburg und ein Torwandschießen für die Jüngeren aufgestellt und für die Verpflegung gesorgt. Ab 13 Uhr finden Spiele statt. Auch am Dienstag und Donnerstag finden Spiele statt. Dazu wird am Donnerstag um 10 Uhr ein Feriencamp mit Thommy Reichenberger für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren angeboten.

Den absoluten Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet die offizielle Jubiläumsveranstaltung mit anschließender Schwarz-Gelben Nacht am Freitag (7. Juli). Den Abschluss der Festwoche bildet ein Einlage-Turnier der II. Herren am Samstag um 14 Uhr.

Bernd Stolle sieht eine Region im Wandel

Touristische Entwicklungskonzepte und ein Regionales Infrastrukturentwicklungskonzept werden erarbeitet

VON CHRISTOPH HEINZEL

Damme. Bernd Stolle, der Geschäftsführer der Tourist-Information Erholungsgebiet Dammer Berge, spricht von einer Region, die sich im Wandel befindet und auf aktuelle Herausforderungen eine Antwort finden muss. Zwei touristische Entwicklungskonzepte seien in Arbeit. Dort würden Schwächen und Stärken der betrachteten Region untersucht. Die Erfahrungen der Pandemie waren sozusagen der Auslöser, alles zu überdenken. Die Dümmer-Weserland-Touristik sei damit durch. Hier sind die Stadt Damme sowie die Gemeinde Goldenstedt involviert. Der Verbund OM mit seinen fünf touristischen Destinationen (Erholungsgebiete Barßel & Saterland, Hasetal, Thülsfelder Talsperre und Dammer Berge sowie die Ausflugsregion Nordkreis Vechta) befindet sich mittendrin und will die Arbeit am Konzept bis zum Ende des Jahres beenden haben. Solche Konzepte seien etwa bei der Akquisierung von Fördermitteln wichtig und könnten neue Impulse geben. Manche inhaltliche Themen sind klar und bilden dabei die Basis, berichtet Bernd Stolle und meint: „Wir sind gut aufgestellt im Bereich Wandern und Radfahren.“ Es gebe aber durchaus Optimierungsmöglichkeiten, und so initiierte er ein Regionales Infrastrukturentwicklungskonzept (RIEK). Dieses diene dem Feintuning und der Qualitätsverbesserung – auch unter der Prämisse, wie man es anders machen könnte. Der Landkreis arbeite derzeit an einem „Masterplan Wandern Vechta“ unter Berücksichtigung der Kriterien des Deutschen Wanderverbundes.



Wandern und Rad fahren: Dies sind laut Bernd Stolle wichtige touristische Grundlagen des Erholungsgebietes Dammer Berge. Foto: Heinznel

des. Er soll bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Im September 2022 wurde die Räuberoute in Damme eröffnet. 2023 werde ebenfalls im September in Dinklage eine Route eingerichtet. Insgesamt werde der Masterplan schließlich etwa 45 Routen umfassen.

In fünf Bereichen sieht Stolle Handlungsbedarf – und zwar „im Wettbewerb der Radwanderangebote“, in der Unterhaltung und Qualitätssicherung dieser Angebote, der Ausbildung von Gästen, der Erhaltung lokaler und regionaler Geschichte sowie der Schaffung von „Orten mit Gesicht und Geschichte“. Die

„Alleinstellungsmerkmale der Region“ müssten präziser herausgearbeitet werden. Zudem verweist er auf die ungeheure Vielfalt zwischen dem maritimen Barßel und den Bergen in der „Dammer Schweiz“. Dies gebe es nicht überall.

Weitere Herausforderungen sind ein Mangel an Gästeführern und Fachkräften in der Gastronomie. Bei Letzterem führe die Situation zur Reduzierung der Öffnungszeiten und der Notwendigkeit für Gäste, zu reservieren. Spontan essen zu gehen, sei eine Seltenheit geworden, berichtet Bernd Stolle. Gästeführer zu finden, ebenfalls ein Problem:

„Das Interesse ist nicht mehr da.“ Die Erzbergwerksführungen müssten deshalb eingestellt werden. Vieles werde in dieser Hinsicht künftig digital stattfinden. Eine Entwicklung, bei der etwas verloren gehe. Jeder Gästeführer hätte eine persönliche Note in seine Führungen eingebracht.

Bernd Stolle zeigt sich froh darüber, dass der Olgahafen am Dümmer ausgebaut wird. Dort entstünden eine neue Uferpromenade, ein Reisemobilstellplatz sowie ein Inklusionsspielplatz. Am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer seien ein Spielplatz und ein Niedrigseilgarten entstanden. Ein Hobby-

dorf befinde sich derzeit im Bau. „Es tut sich etwas“, meint Bernd Stolle und ergänzt: „Die Region ist im Wandel.“ Dabei verweist er auf den Schub an Besuchern durch den „Marissa Ferienpark“ und meint: „Wir müssen uns noch besser aufstellen.“ Für diese Gäste müsse es ein Angebot geben. Ihm ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass alle Aktivitäten, die unternommen werden, nicht nur der Touristik zugute kommen, sondern auch der Region selbst, indem der eigene Freizeitwert gesteigert wird. Dies sei im Wettkampf um Arbeitskräfte durchaus ein Argument.

Dammer Kinderchor singt für Senioren

Bewohner des Hauses am Ohlkenberg erfreuen sich der Lieder

Damme (ew). Alt trifft jung: Der Dammer Kinderchor hat die Bewohner des Hauses am Ohlkenberg besucht und ihnen ein kleines Konzert gegeben. Die Kinder sangen neben den Liedern „Alle Vögel sind schon da“ und „Auf einem Baum ein Kuckuck“ auch einige plattdeutsche Lieder,

heißt es in einer Mitteilung. Die Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich demnach gerne zum Mitsingen anregen und erfreuten sich am Gesang der Kinder.

Unter der Leitung von Chorleiterin Conny Tepe erklang auch das Lied „Dammer Kinder“, das eigens für den Kinderchor

komponiert wurde. Mit Gitarrenbegleitung führte Rita Klinter mit dem angehenden Jugendchor das Lied „Alles nur geklaut“ von den Prinzen auf.

Mit einer Menge Applaus und einer Süßigkeit wurden die Chorkinder von den Bewohnern dankbar verabschiedet.



Gesang verbindet: Der Kinderchor sang für Senioren. Foto: Tepe

Freude bei Cineasten: Dersa Kino ist wieder da

3 Jahre lang war Pause/Zur Wiedereröffnung läuft unter anderem der fünfte Teil von „Indiana Jones“

Damme (kpl). Da dürften viele Cineasten in Damme und Umgebung aufatmen und sich freuen: Das Dersa Kino hat nach langer Pause am Donnerstag wie angekündigt seine Pforten wieder geöffnet. Zahlreiche Filmfreunde fanden sich ein, um entweder den fünften Teil von „Indiana Jones“, „Arielle“, „Ruby taucht ab“ oder „No hard Feeling“ anzusehen.

So wie Emmi, Kaya und Feliez, alle acht Jahre alt, die sich mit ihren Müttern „Arielle“ ansehen wollten. Natürlich nicht, ohne sich zuvor mit Popcorn und Getränken eingedeckt zu haben. „Jetzt müssen wir nicht mehr so weit fahren, wenn wir ins Kino wollen“, freute sich Feliez, die sich noch gut daran erinnern kann, das Dersa Kino auch schon vor dessen Schließung im März 2020 aus Anlass der Corona-Pandemie besucht zu haben, um sich den Film „Die Eiskönigin“ anzuschauen.

Dass nun Fahrten in umliegenden Kommunen wegen eines Ki-

nobesuchs entfallen können, begrüßen auch die beiden Dammer Stephan Stärk und Thomas Macke, die sich „Indiana Jones“ ansahen. „Es ist schön, dass das Kino wieder geöffnet ist“, erklärte Ste-

phan Stärk, der passend zum Film und Anlass einen Indiana-Jones-Hut auf dem Kopf trug.

Thomas Macke wünschte sich, dass es in Zukunft auch wieder eine Bedienung am Platz gibt:



Endlich geschafft: Über die Wiedereröffnung des Dersa Kinos in Damme freuten sich (von links) Emmi, Kaya und Feliez, die sich allerdings nicht „Ruby taucht ab“, sondern „Arielle“ ansahen. Foto: Lammert

„Die hat das Kino schließlich früher mit ausgemacht.“ Die haben Kino-Inhaber Alexander Thye und Dersa-Kino-Geschäftsführer Johannes Thyen aber erstmals auf Eis gelegt. Denn dieser Service sei sehr personalintensiv, hatte der Geschäftsführer vor einigen Wochen festgestellt. Allerdings ist geplant, den Am-Platz-Service irgendwann wieder einzuführen, dann allerdings basierend auf einer App, über die der Besucher die Bestellungen aufgibt und bezahlt.

Eine anderer Wunsch der Kino-Leitung scheint sich problemlos zu erfüllen. Schon im Vorfeld hatte sie dafür geworben, dass die Besucher die Eintrittskarten zukünftig online buchen sollen. „Das nehmen die Menschen an“, sagte Ola Hamsho vom Kino-Team, die auch für die Betreuung der Sozialen Medien zuständig ist. Mit Blick auf die Phase unmittelbar vor der Wiedereröffnung konstatierte sie, alle Beteiligten seien nicht nervös, aber gespannt

und voller Vorfreude.

Unterdessen atmeten Alexander Thye und Johannes Thyen am Donnerstagnachmittag einmal kurz durch. Bis zuletzt waren Handwerker im Kino tätig. Beide hoffen nun auch auf einen Wiedereröffnungshype, der die Besucher in den kommenden Tagen und Wochen vermehrt ins Dersa Kino lockt.

An den passenden Filmen soll es nicht scheitern. Wie „Indiana Jones V“, für den Hauptdarsteller Harrison Ford in den letzten Tagen kräftig die Werbetrömmel in Deutschland gerührt hatte, wird das Dersa Kino nach Worten Alexander Thyens auch in Zukunft die Blockbuster mit dem deutschen Filmstar zeigen.

Johannes Thyen sagte, kurz nachdem am Donnerstag die Vorstellungen begonnen hatten, mit einer gewissen Erleichterung, aber auch mit einem gewissen Stolz in der Stimme mit Blick auf das Dersa Kino: „Wir sind wieder da.“